



Der Bürgermeister informiert



Feldafing inspiriert

Infobrief 94: Oktober 2014 (Sonderausgabe)

Feldafing, den 23.10.2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dies ist ein Brief des Dankes und der Anerkennung und auch des Stolzes an Sie! Er geht besonders an die Bewohner und Familien rund um die Koempelstraße.

Wie von einem Tsunami sind wir in unserer Gemeinde unerwartet von einer Flut hilfesuchender Menschen überrascht worden. Das Fernsehen hatte uns über Wochen und Monate in scheinbar ebenso fernen wie dramatischen Bildern vom Überlebenskampf der Menschen rund um das Mittelmeer berichtet. Aber dass diese Menschen in großer Zahl einmal auch vor unsere Türen geschwemmt würden, schien uns allen weit weg. Im wahrsten Sinne des Wortes, standen sie letzte Woche „Über Nacht“ vor unseren Türen. Traumatisierte Männer, Mütter, Väter, Kinder! Jeder von ihnen hat mehr erlebt als ein Mensch eigentlich ertragen kann. Es sind momentan fast Hundert. Es können aber wieder über Nacht auch weit mehr werden.

Da war keine Zeit nach Verantwortlichen zu rufen. Da war nur noch Handeln das Gebot der Stunde. Und das haben Sie alle mit einer großen Geste der Hilfsbereitschaft getan. Hilfe wurde angeboten, Kleider wurden gesammelt, Hilfe für Kinder in allen Lebenslagen stapelt sich im Rathaus. Die Mitarbeiter in der Gemeinde arbeiten seitdem im Überstundenmodus.

Und es scheint so, als dass wir diese besondere Herausforderung für unsere Gemeinde mit Hilfe aller bewältigen werden. Die Not dieser Leute schweißt auch uns zusammen.

Besonders möchte ich mich aber jetzt bei den Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in unmittelbarer Nähe der Koempelstraße 40 wohnen, bedanken. Da kam und kommt so viel Fremdes auf sie zu! Menschen, Einsatzfahrzeuge und immer wieder auch Bürger, die einfach nur helfen wollen. Das ist auch belastend und nicht immer nur leicht zu verstehen. So viel Verkehr auf einmal, so viele Menschen! So viel Unruhe in eine stille Gegend unserer Gemeinde. Auf einmal stehen wir alle - und Sie besonders - mitten in einem der größten Themen unserer Zeit und müssen uns bewähren. Wie lange das dauert, wissen wir alle nicht. Wir rechnen aber nicht in Tagen und Wochen, sondern in Monaten.

Das alles wird uns umso leichter gelingen, je mehr wir die Lasten gemeinsam tragen und sie auch als Herausforderung an unseren Bürgersinn annehmen. Wenn sich unsere Vereine wie der Sportverein um die vielen jungen Männer kümmern, die fußballbegeistert sind, wenn vielleicht sogar Freundschaften entstehen, wenn die Kirchen genauso wie unser Imman den Weg zu den neuen Mitbürgern findet, dann werden deren Hoffnungen, mit denen sie vor Wochen und Monaten aufbrachen, unter Beschuss, durch die Wüsten, übers Meer, um endlich hier zu landen, nicht bei uns verlöschen..

Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Andrea Roever und Herrn Jürgen Fliege, die sich täglich mehrere Stunden vor Ort um die Asylbewerber kümmern und mit vielen Ideen und tatkräftiger Hilfe dafür sorgen, dass aus einer seit Jahren stillgelegten Produktionshalle in kürzester Zeit eine annehmbare Unterkunft für „unsere“ Asylbewerber entstehen konnte.

Herzlichst Ihr Bürgermeister

Bernhard Sontheim

PS: Am Dienstag, den 28. Oktober 2014 findet um 19:30 Uhr eine diesbezügliche außerordentliche Bürgerversammlung im Bürgersaal der Gemeinde Feldafing statt, zu der ich Sie alle sehr herzlich einlade.